

EVP-Parteienbarometer

Mai/Juni 2018

Die Lage der Europäischen Volkspartei in der
EU und ein Ausblick auf die Europawahlen

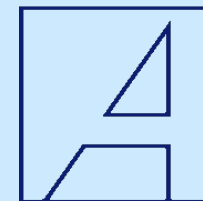
(Stand: 22. Juni 2018)

erstellt von

Olaf Wientzek

Koordinator Europapolitik

Konrad-Adenauer-Stiftung



**Konrad
Adenauer
Stiftung**

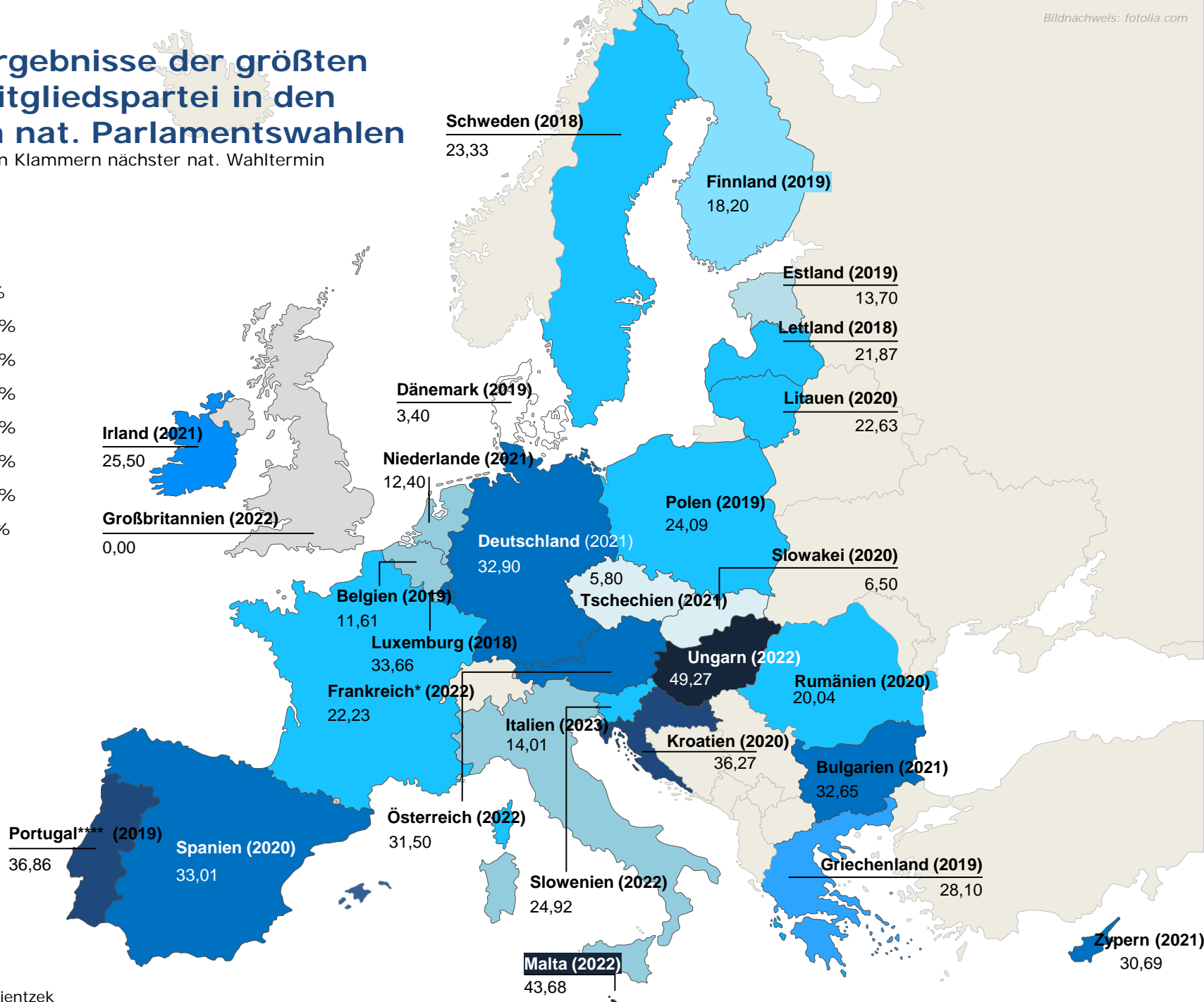
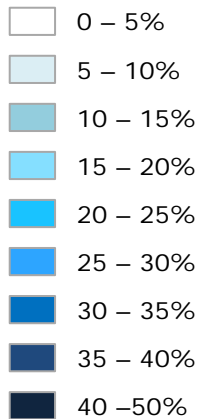
Entwicklungen im Berichtszeitraum

- Die Karten zeigen die Wahlergebnisse und Umfragewerte der Parteien in der EU, die der christdemokratischen-konservativ-bürgerlich geprägten Europäischen Volkspartei (EVP) angehören.
- Eine Karte geht auch auf die Ergebnisse der Sozialdemokraten/Sozialisten bei den vergangenen nationalen Parlamentswahlen ein.
- Die Karten zeigen zudem die politische Couleur der Staats-/Regierungschefs der EU-Mitgliedstaaten an und geben eine Übersicht darüber, welche Parteienfamilie in welchem Land aktuell die Umfragen anführt.
- Die EVP-Familie ist in Umfragen in **14** Ländern (+1, im Vergleich zum letzten Barometer) die stärkste pol. Familie, hinzu kommt ein Patt mit der euroskeptisch-konservativen ACRE in Polen. Die sozialistische Familie führt in **4** (-1), die liberale in **4** (+/-0), die ACRE in **3** (-1, dazu noch das o.g. Patt) Ländern, Unabhängige (Macron bzw. LREM) und Rechtspopulisten (+1) in je einem Land.
- In einigen Ländern ist der Vorsprung vor anderen politischen Familien **sehr knapp (Schweden, Spanien, Finnland)**. In zwei Ländern führt die EVP zwar als Parteienfamilie, die stärkste Einzelpartei gehört jedoch einer anderen Parteienfamilie an (**Schweden, Finnland**). In Polen ist die PiS nach wie vor stärker als die größere der beiden EVP-Parteien, die PO.
- Relativ stark (über 30%) in den Umfragen schneidet die EVP-Parteienfamilie in **Deutschland, Ungarn, Österreich, Kroatien, Bulgarien, Griechenland, Irland, Luxemburg, Malta, Polen, Rumänien und Zypern** ab.
- Die auf den ersten Blick dominante Stellung der EVP erklärt sich u.a. a) aus der relativen Schwäche der sozialistischen/sozialdemokratischen Parteienfamilie in vielen Ländern, b) der Zersplitterung zwischen anderen Parteien(familien). Beleg: In 4 von 14 Ländern (**Finnland, Schweden, Spanien, Litauen**), in denen die EVP die stärkste Parteienfamilie ist, bleibt sie insgesamt bei unter 30%.
- In sechs Ländern (**Großbritannien, Rumänien, Malta, Portugal, Schweden, Kroatien**) erzielten Parteien, die entweder der SPE (Sozialdemokratische Partei Europas) oder der S&D (Progressive Allianz der Sozialdemokraten)-Fraktion im EP angehören bei der letzten nationalen Parlamentswahl über 30%, in sieben weiteren Ländern (**Polen, Slowenien, Tschechien, Niederlande, Frankreich, Griechenland, Irland**) unter 10%.
- Im Europäischen Rat gehören 8 Staats- und Regierungschefs der EVP-Familie an, 8 den Liberalen (in Slowenien ist noch unklar, wer dem liberalen Regierungschef nachfolgen wird), 5 den Sozialdemokraten/Sozialisten, 2 den euroskeptischen Konservativen, einer der Europäischen Linken, 4 sind formal unabhängig.

Wahlergebnisse der größten EVP-Mitgliedspar- tei in den letzten nat. Parla- mentswahlen

in Prozent / in Klammern nächster nat. Wahltermin

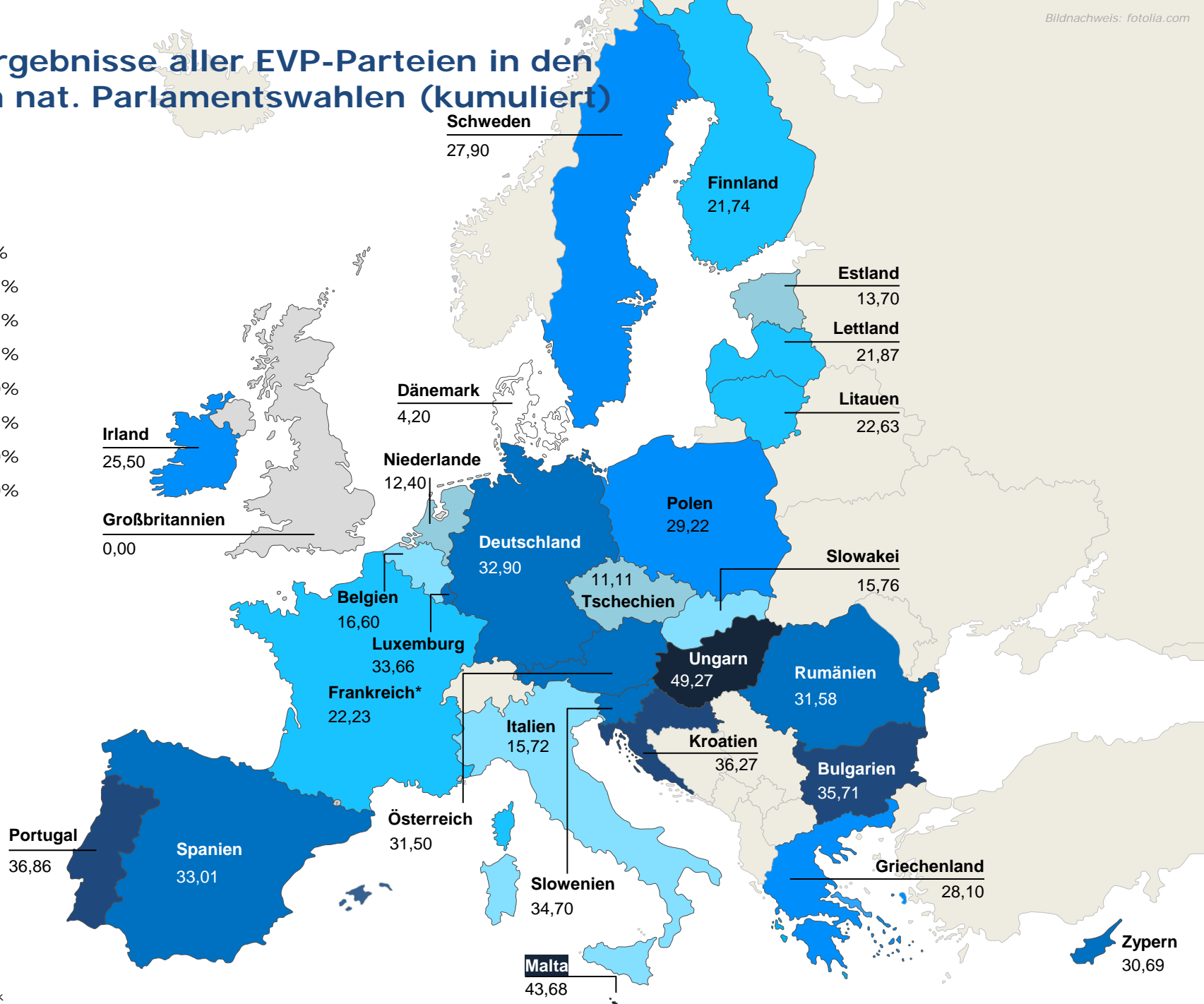
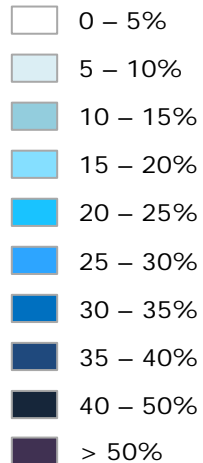
Legende



Wahlergebnisse aller EVP-Parteien in den letzten nat. Parlamentswahlen (kumuliert)

in Prozent

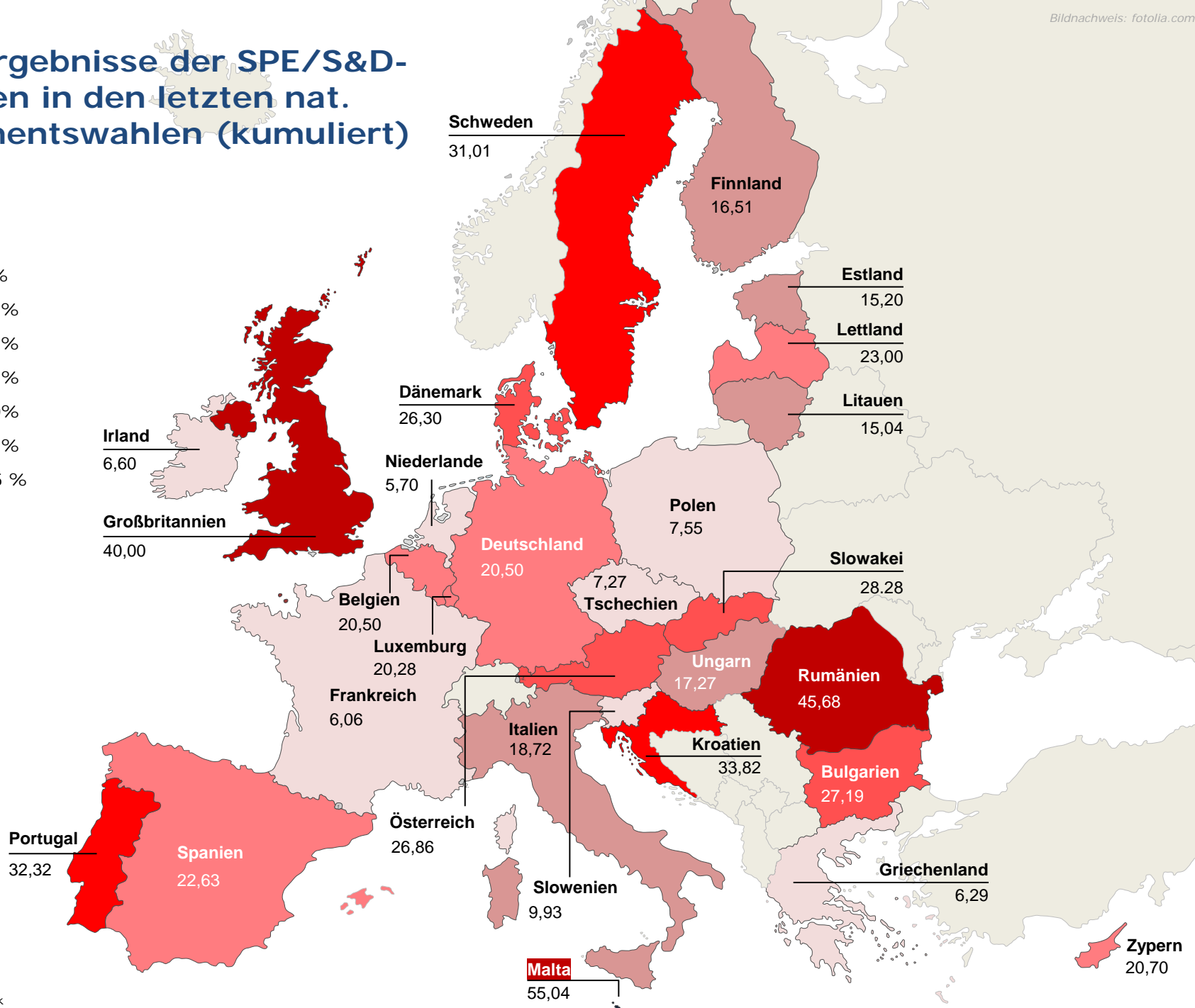
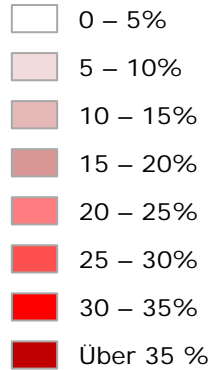
Legende



Wahlergebnisse der SPE/S&D-Parteien in den letzten nat. Parlamentswahlen (kumuliert)

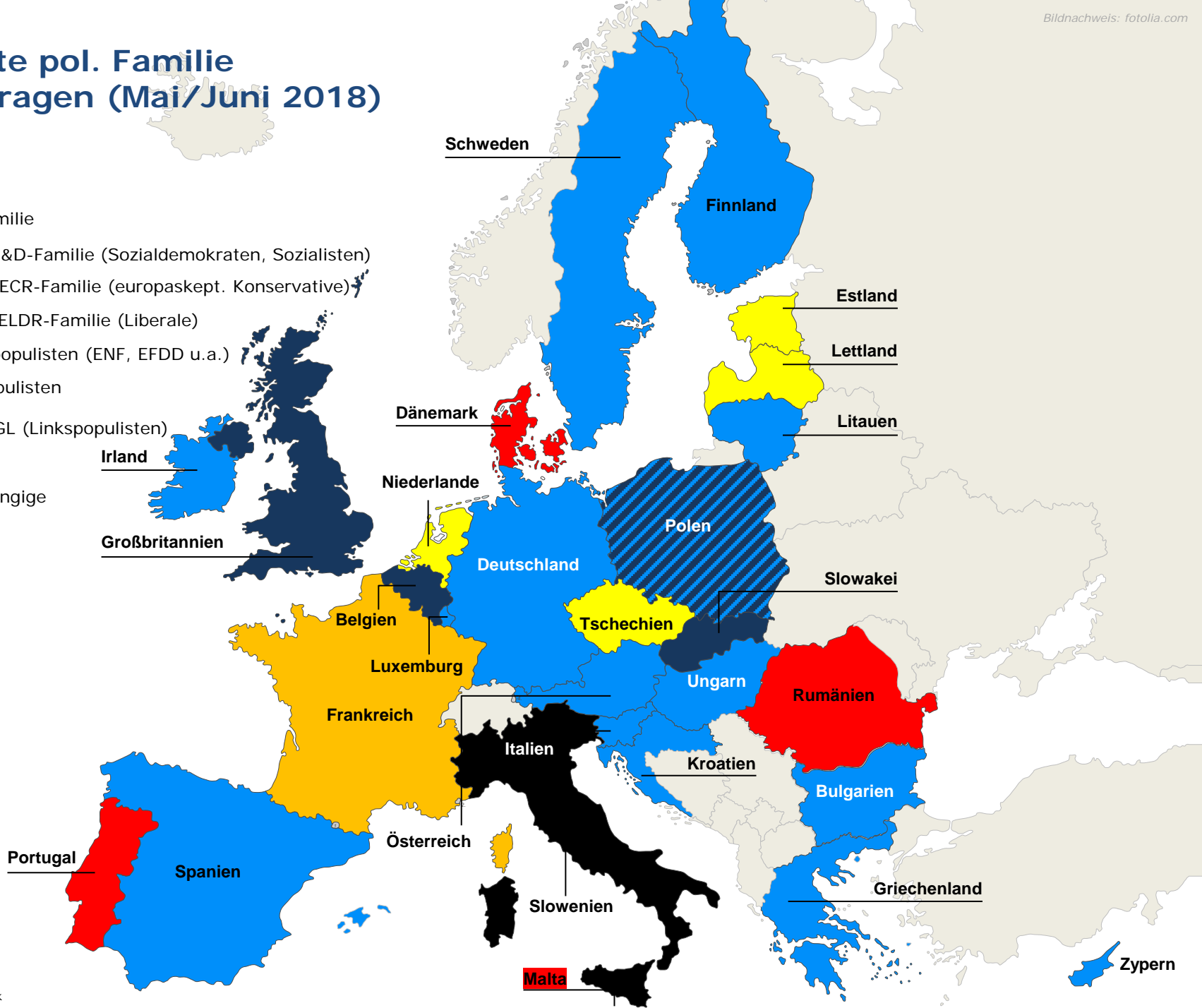
in Prozent

Legende



Stärkste pol. Familie in Umfragen (Mai/Juni 2018)

- EVP-Familie
- SPE / S&D-Familie (Sozialdemokraten, Sozialisten)
- ACRE / ECR-Familie (europaskept. Konservative)
- ALDE / ELDR-Familie (Liberale)
- Rechtspopulisten (ENF, EFDD u.a.)
- Div. Populisten
- GUE/NGL (Linkspopulisten)
- Grüne
- Unabhängige



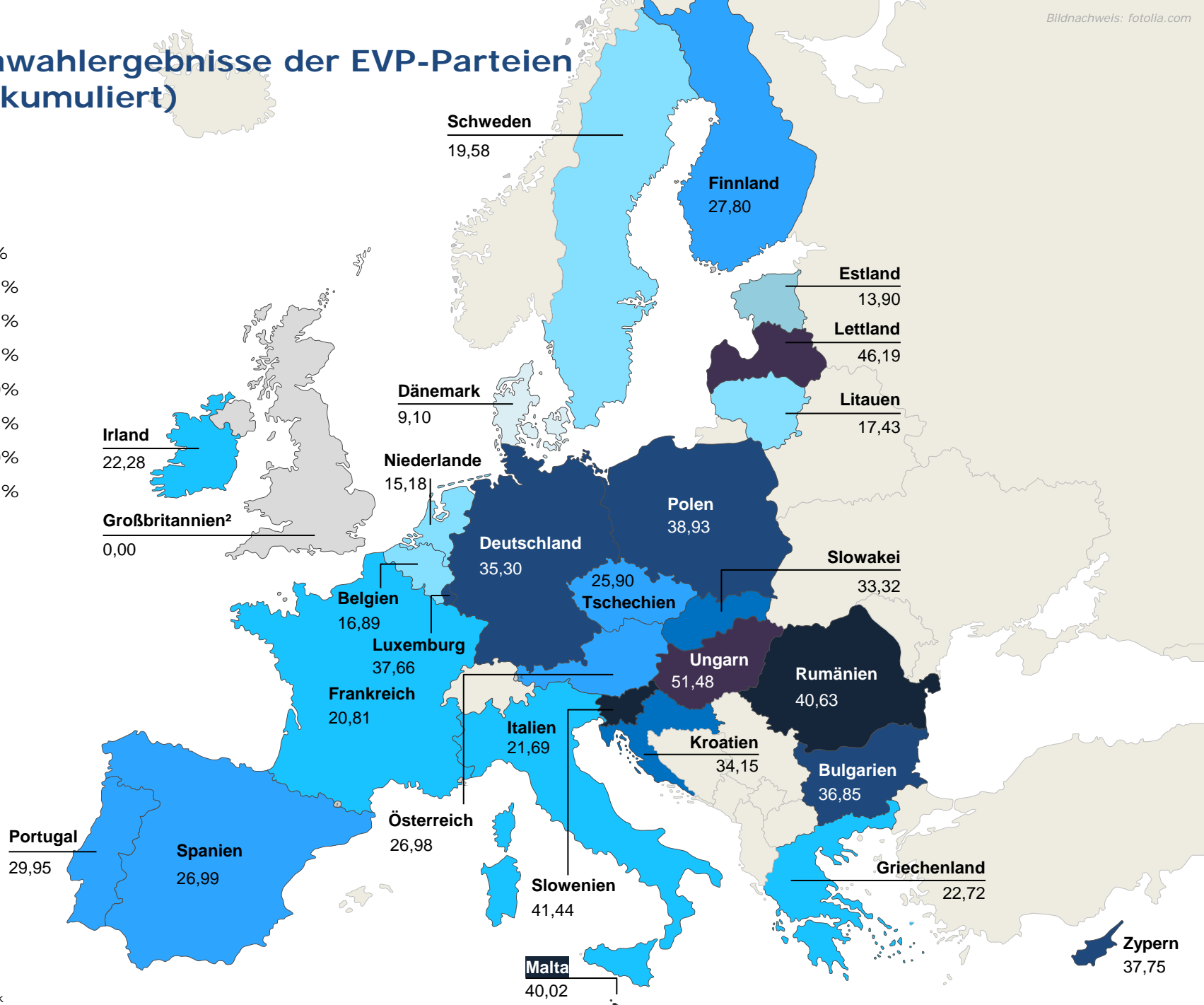
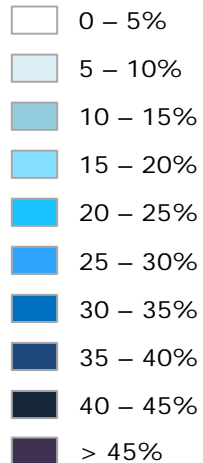
Ausblick auf die Europawahlen 2019

- **Einleitende Bemerkungen:**
 - Die Übertragung von Umfragen für nationale Wahlen auf Europawahlen ist mit Vorsicht zu genießen
 - Eine schwache Wahlbeteiligung kann die Ergebnisse erheblich verzerren
 - Die Prominenz der Listenführer und auch des Spitzenkandidaten können sich positiv auf Wahlbeteiligung und Popularität der Parteien auswirken
- **Mit Vorsicht können folgende Aussagen getroffen werden:**
 - Die EVP würde trotz Verlusten in den großen Ländern mit ca. **181-198 Sitzen** stärkste Kraft im Europäischen Parlament bleiben (**25,7%-28,1%** der Sitze)
 - Relativ würde sich **der Anteil der EVP-Sitze nur leicht verringern**, da die EVP-Fraktion vom durch den Brexit bedingten Wegfall von Abgeordneten unterdurchschnittlich stark betroffen sein wird
 - Parteien am rechten (**ENF**) und linken Rand (**GUE/NGL**) hätten zusammen ein Potential von ca. einem Fünftel der Sitze
 - Eine **Große Koalition aus EVP und Sozialisten / Sozialdemokraten** hätte im künftigen EP **keine Mehrheit** mehr und würde einen dritten Partner benötigen
 - **66-68% der Abgeordneten** werden **moderaten Gruppen** angehören (EVP, S&D, Liberale, „Europe en Marche“, Grüne)
- Aufgrund mehrerer Unwägbarkeiten (wird Macron mit einer eigenen Formation antreten? Werden sich politische Parteien an den Rändern zu je einer Gruppe vereinigen?) werden folgend **drei** verschiedene **Szenarien** für die Europawahlen durchgerechnet:

Europawahlergebnisse der EVP-Parteien 2014 (kumuliert)

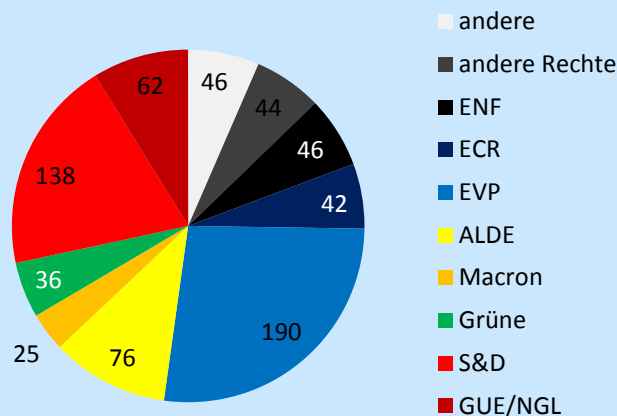
in Prozent

Legende



Prognose der Sitzverteilung für das EP – Szenario 1 – Status Quo

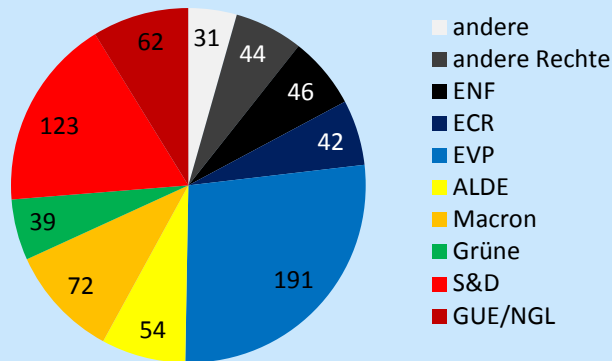
- **Annahme:** Emmanuel Macron gelingt es nicht, eine eigene Europartei aufzubauen, die Mitgliedschaft in anderen Europarteien bleibt konstant, die EFDD-Gruppe löst sich nach dem Wegfall von UKIP auf



- **Mit Vorsicht können folgende Aussagen getroffen werden:**
 - Die beiden großen Parteienfamilien (EVP & Sozialisten) sind für die Schaffung einer Mehrheit unverzichtbar
 - Eine künftige Mehrheit müsste sich wohl auf die Stimmen von EVP, Sozialdemokraten und Liberale stützen. Andere Dreier-Konstellationen (EVP+Sozialdemokraten+Grüne oder Macron) wären rechnerisch (theoretisch) möglich, aber eher unwahrscheinlich.

Prognose der Sitzverteilung für das EP – Szenario 2 – Europe en Marche

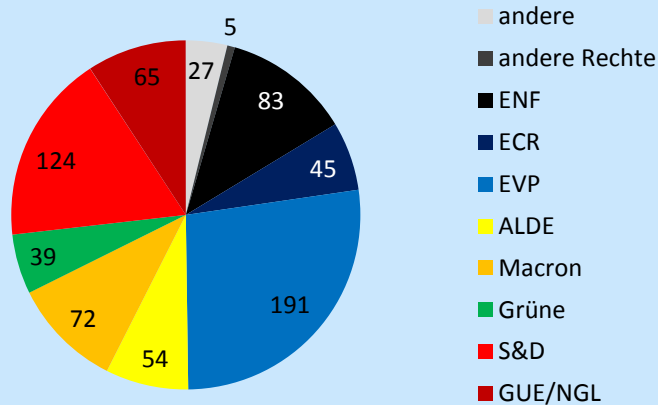
- **Annahme:** eine etwaige neue Europartei von Macron („Europe en Marche“) absorbiert erfolgreich Bewegungen v.a. aus dem Mitte-Links- und linksliberalen Spektrum; ein Teil der noch unabhängigen „Sonstigen“ verteilt sich auf andere moderate Parteienfamilien



- **Mit Vorsicht können folgende Aussagen getroffen werden:**
 - „Europe en Marche“ (EEM, Macron) könnte potentiell größer als die ALDE-Fraktion werden
 - Eine Fraktionsgemeinschaft von EEM und ALDE wäre im Falle einer gemeinsamen Fraktion (ähnlich der früheren EPP-ED-Fraktion) auf Augenhöhe mit der S&D-Fraktion

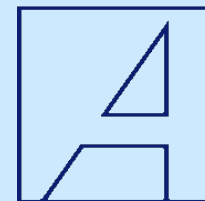
Prognose der Sitzverteilung für die EP-Wahlen – Szenario 3 – Vereinigte Radikale

- **Annahme:** rechts- und linksextreme Parteien schaffen es, sich in je einer gemeinsamen Gruppe zu organisieren (ENF und GUE-NGL). Das Szenario ist aufgrund der Zerstrittenheit der Rechtsextremen eher unwahrscheinlich, dient aber dazu, das Potential der Ränder zu verdeutlichen






- **Mit Vorsicht können folgende Aussagen getroffen werden:**
 - Falls ALDE+EEM keine gemeinsame Fraktion stellen würden, könnte eine rechte europafeindliche Gruppierung die drittstärkste Fraktion im EP stellen
 - Zusammen hätten die stramm linke GUE/NGL und die rechtsextreme ENF 148 Sitze und damit knapp 21% der Sitze im EP

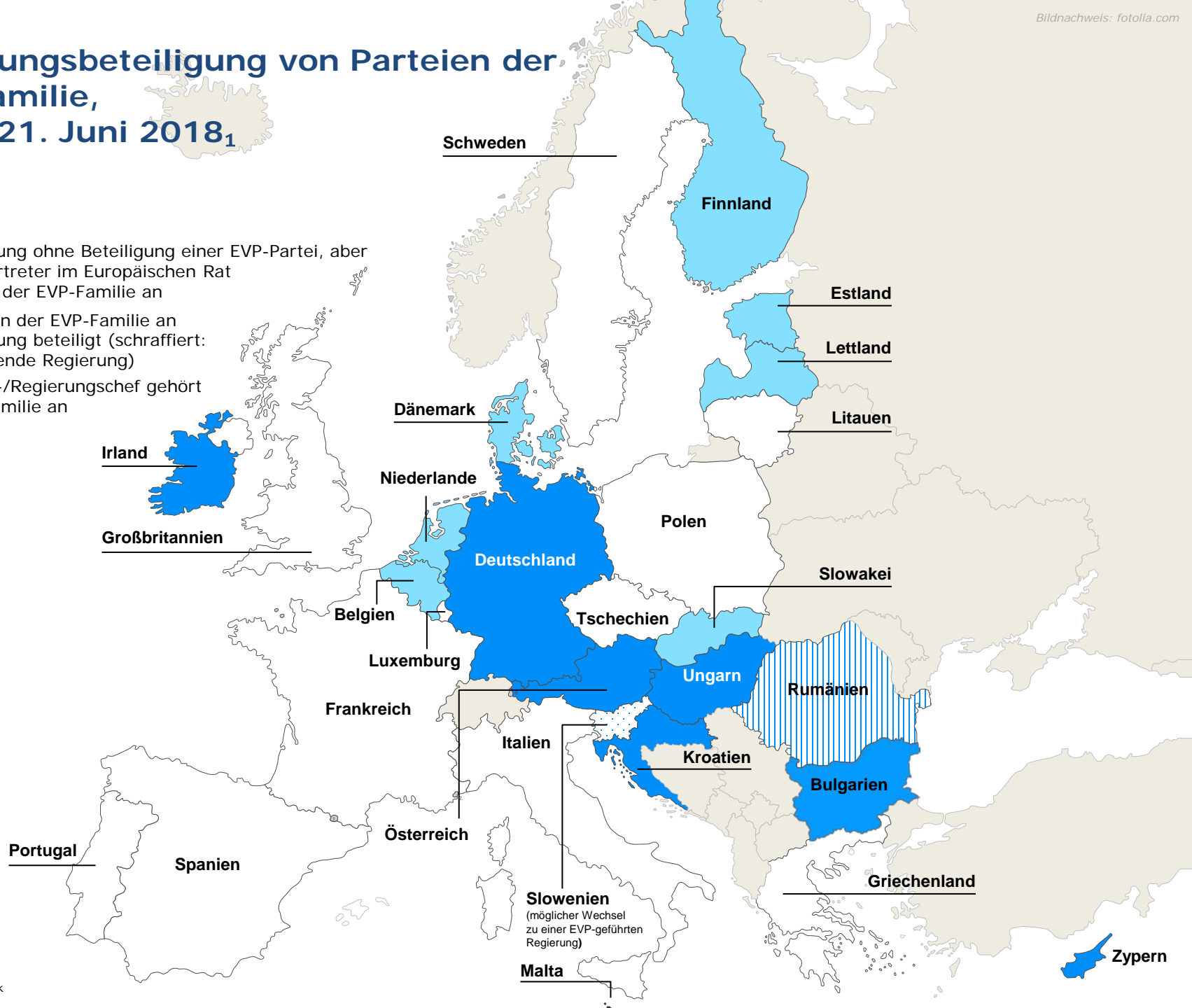
Regierungsbeteiligung der EVP-Familie





Konrad
Adenauer
Stiftung

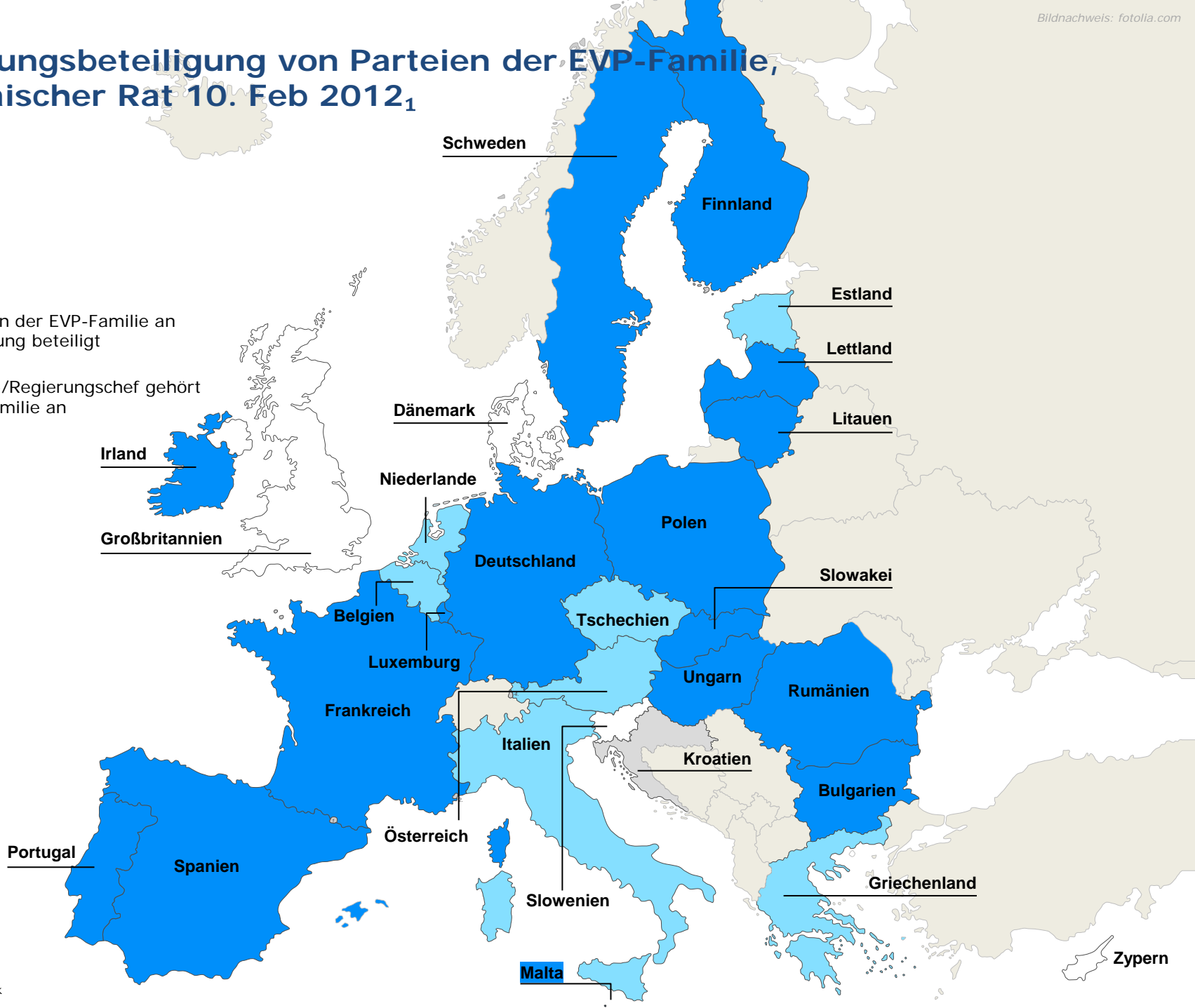
Regierungsbeteiligung von Parteien der EVP-Familie, Stand 21. Juni 2018₁

-  Regierung ohne Beteiligung einer EVP-Partei, aber mit Vertreter im Europäischen Rat gehört der EVP-Familie an
-  Parteien der EVP-Familie an Regierung beteiligt (schraffiert: scheidende Regierung)
-  Staats-/Regierungschef gehört EVP-Familie an



Regierungsbeteiligung von Parteien der EVP-Familie, Europäischer Rat 10. Feb 2012₁

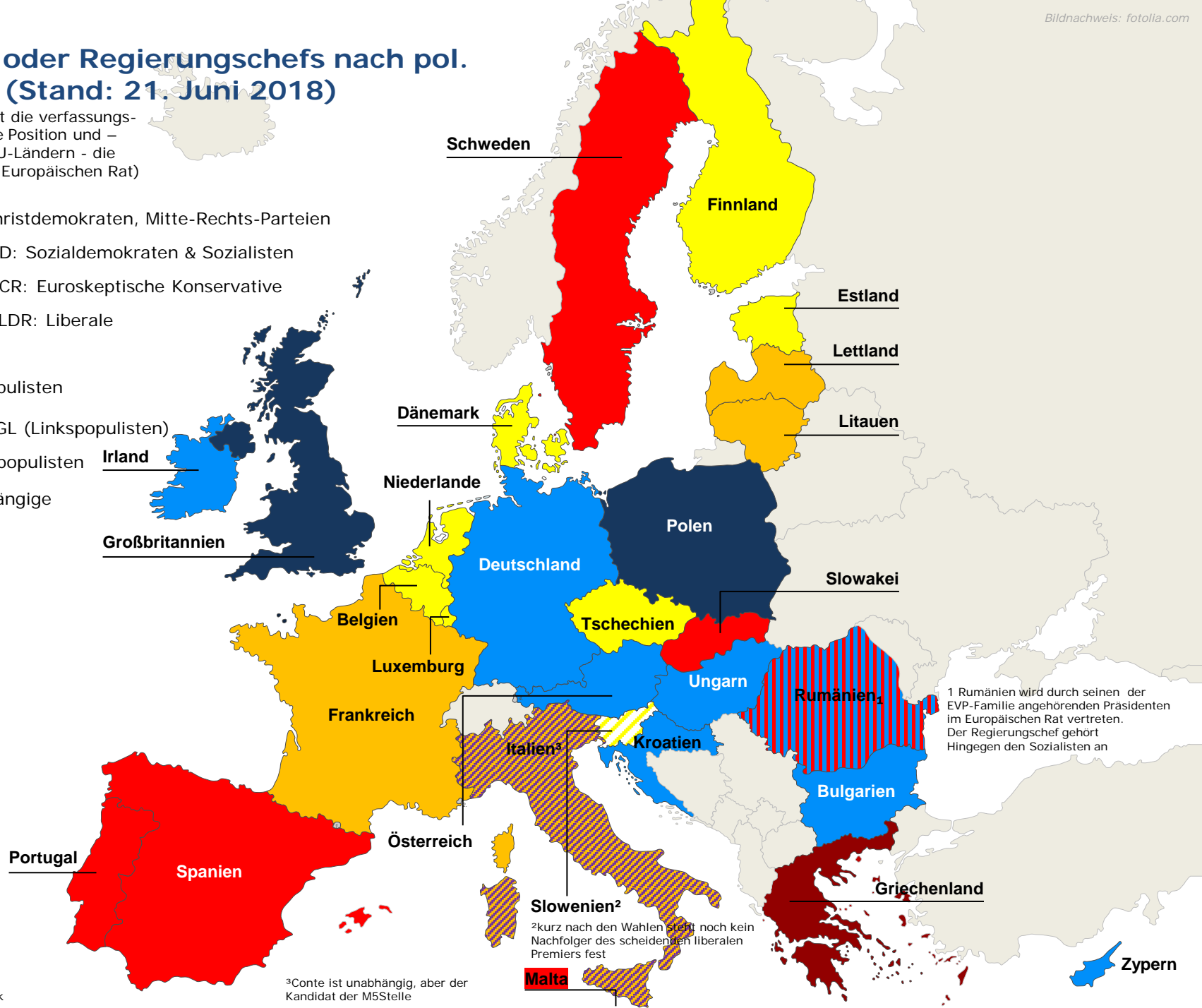
-  Parteien der EVP-Familie an Regierung beteiligt
-  Staats-/Regierungschef gehört EVP-Familie an



Staats- oder Regierungschefs nach pol. Familie (Stand: 21. Juni 2018)

(maßgeblich ist die verfassungsmäßig stärkere Position und – im Falle von EU-Ländern – die Teilnahme am Europäischen Rat)

- EVP: Christdemokraten, Mitte-Rechts-Parteien
- PES/S&D: Sozialdemokraten & Sozialisten
- ACRE/ECR: Euroskeptische Konservative
- ALDE/ELDR: Liberale
- Grüne
- Div. Populisten
- GUE/NGL (Linkspopulisten)
- Rechtspopulisten
- Unabhängige



1 Rumänien wird durch seinen der EVP-Familie angehörenden Präsidenten im Europäischen Rat vertreten. Der Regierungschef gehört hingegen den Sozialisten an

²kurz nach den Wahlen steht noch kein Nachfolger des scheidenden liberalen Premiers fest

³Conte ist unabhängig, aber der Kandidat der M5Stelle

Anmerkungen

- * Die Werte für **Frankreich** beziehen sich auf die in der zweiten Runde der Parlamentswahlen erzielten Werte von LR; die von unabhängigen Rechten erzielten Stimmenanteile (1,68%) oder von der UDI (ALDE) werden nicht mitgezählt
- ** In **Frankreich wurden seit den Parlamentswahlen im Juni 2017 keine Umfragen für nationale Parlamentswahlen erhoben, die Werte beziehen sich auf eine Umfrage für die Europawahlen 2019.**
- *** In **Belgien** werden Umfragen auf regionaler Ebene erhoben. Um ein adäquates Resultat auf nationaler Ebene zu erhalten, wurden diese Resultate jeweils gemäß der Zahl der Wahlberechtigten (es herrscht Wahlpflicht) gewichtet. Dabei kann es – trotz Wahlpflicht und der damit einhergehenden relativ ähnlichen Wahlbeteiligung in den verschiedenen Regionen - zu kleinen Abweichungen kommen. In Belgien treten die Partnerparteien CD&V, CSP, CDH nur regional an, entsprechend werden die Ergebnisse in den einzelnen Regionen gewichtet. Die CSP tritt nur bei Europawahlen an, bei nationalen Wahlen ist sie Teil des CDH da das belgische Abgeordnetenhaus nach Regionen (Flandern, Wallonie, Brüssel) und nicht nach Sprachgemeinschaften zusammengesetzt ist. In **Luxemburg** werden die Umfragen idR regional erhoben, die Resultate werden gemäß der Wählerzahl (es herrscht Wahlpflicht) zur Errechnung der nationalen Stärke gewichtet. Dabei kann es – trotz Wahlpflicht und der damit einhergehenden relativ ähnlichen Wahlbeteiligung in den verschiedenen Regionen - zu kleinen Abweichungen kommen.
- **** In **Portugal** gingen bei den letzten nationalen Wahlen PSD und CDS-PP ein Wahlbündnis ein, daher sind beide Werte der PSD nicht mit dem Wahlergebnis der Parlamentswahl vergleichbar

Weitere Anmerkungen:

In mehreren Ländern (u.a. **Slowenien, Bulgarien, Lettland**) werden in den Umfragen die Unentschlossenen und die Nichtwähler in die Gesamtsumme (100%) miteingerechnet, die Umfragewerte wurden entsprechend hochgerechnet. Beispiel: Partei A hat in den Umfragen 13%. 30% der Befragten werden nicht wählen gehen, 20% der Befragten sind Unentschlossen. Entsprechend wird die Unterstützung für Partei A mit 26% angegeben.

In **Kroatien** gehörte die EVP-Partei HSS bei den Wahlen dem sozialdemokratisch geführten Bündnis People's Coalition an und erhielt kein separates Ergebnis. Entsprechend sind die Daten nicht ganz vergleichbar, auf die Berechnung der Differenz wurde mithin verzichtet, Entsprechend bezieht sich das für die Sozialdemokraten vermerkte Wahlergebnis auf das gesamte Wahlbündnis, welches auch nicht PES-Parteien umfasste (wie etwa die HSS).

In **Deutschland** werden CDU und CSU aufgrund der Fraktionsgemeinschaft und aufgrund der immer addierten Umfragewerte nicht als zwei separate Parteien angeführt.

Einige der der ACRE-Familie angehörende Parteien sind rechtspopulistisch oder haben starke rechtspopulistische Elemente. Da es sich hier um eine inzwischen (oder vorerst) etablierte Parteienfamilie handelt, werden ihr angehörende Parteien als Teil der ACRE-Familie und nicht als „rechtspopulistisch“ aufgeführt. Unter jene Kategorie fallen hingegen die der ENF oder EFDD-Gruppe im EP angehörenden Parteien sowie weitere ungebundene rechtspopulistische oder rechtsextreme Kräfte

- 1 Die Aufzählung bezieht sich normalerweise auf die Regierungschefs. Staatschefs (bei andersfarbiger Regierung) werden nur (gesondert) angezeigt, wenn sie im Europäischen Rat vertreten sind (Fall von Johannis in Rumänien) Im Falle Frankreichs wird keine Regierungsbeteiligung der EVP angezeigt, da die offiziellen EVP-Partei LR nicht an der Regierung beteiligt ist.
- 2 Die EVP hat in Großbritannien keine Mitgliedspartei. Seit Februar 2018 hat sie allerdings – nach dem Wechsel zweier Tory-Abgeordneter aus der ECR zur EVP-Fraktion – zwei britische Abgeordnete in ihrer EP-Fraktion

Quellen für die Umfragen: Ipsos (Belgien), Trend (Bulgarien), voxmeter (Dänemark), Forsa (Deutschland), Kantar (Estland), TNS (Finnland), IfoP (Frankreich), Pulse (Griechenland), YouGov (Großbritannien +NI), BA (Irland), Euromedia (Italien), Ipsos (Kroatien), Norstat (Lettland), Spinter (Litauen), Sondesfro (Luxemburg), Malta Today (Malta), Ipsos (Niederlande) RA (Österreich), Ibris (Polen), aximage (Portugal), CURS (Rumänien), Inizio (Schweden), Focus (Slowakei), Mediana (Slowenien), NC Report (Spanien), CVVM (Tschechien), ZRI (Ungarn), Symmetron (Zypern)

Ansprechpartner

Olaf Wientzek

Koordinator Europapolitik, Konrad-Adenauer-Stiftung

Europäische und Internationale Zusammenarbeit / European and International Cooperation

Team Außen-, Sicherheits- und Europapolitik

Kurfürstenstraße 84

10787 Berlin

Tel.: +49 -(0)30/26996-3509, Fax: -3551

E-Mail: olaf.wientzek@kas.de